



28. November 2018

Postulat

von Markus Kunz (Grüne)
und Michael Kraft (SP)
und 2.. Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert in einem Bericht darzulegen, wie die städtischen Betreiber von Fernwärmenetzen und Energieverbunden mittelfristig einen 100-prozentig CO₂-freien Energiemix anbieten können und wie sie zweitens den fossilen Anteil im Energiemix umgehend zu reduzieren beginnen. Der Bericht soll zudem aufzeigen, wie den Kundinnen und Kunden der städtischen Fernwärmenetze und Energieverbunde schon heute ein vollständig CO₂-freies Produkt angeboten werden kann.

Begründung:

Bereits die Konzeption der 2000-Watt-Gesellschaft enthält als integrierenden Bestandteil die Forderung, dass auch im Zielzustand nur noch wenig fossile Energie verbraucht werden darf, was umgerechnet dem Ziel von 1 Tonne CO₂ pro Kopf entspricht. Das von den eidgenössischen Räten ratifizierte Pariser Klimaabkommen von 2015 hält darüber hinaus fest, dass dieses Ziel nicht genügt, sondern dass die Schweiz bis Mitte des Jahrhunderts auf null Tonnen CO₂-Emissionen herunterkommen muss.

In Anbetracht der Investitionszyklen, die in der Haustechnik herrschen, ist es daher von grosser Wichtigkeit, dass frühzeitig Konzepte und Strategien erstellt werden, wie diese ambitionösen Ziele erreicht werden können und welche Ressourcen, zum Beispiel Restwertentschädigungen, dazu nötig sind.

Die städtische Fernwärmeversorgung und die Energieverbunde des ewz werden gemäss den städtischen Vorgaben weitgehend mit Abwärme und erneuerbaren Energien betrieben. Für die Spitzen im Winter kommt zusätzlich ein Anteil fossiler Energie zum Einsatz. Angesichts der städtischen bzw. der obgenannten Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen soll dieser restliche Anteil an fossilen Energien letztlich ganz mit erneuerbaren Energien ersetzt werden, wie das zum Beispiel auch das Postulat 2018/136 fordert. Der verlangte Bericht soll aufzeigen, wie das geht und welche Rolle dabei alle städtischen Betreiber von Fernwärmenetzen und Energieverbunden spielen.

M. Kunz

M. Kraft

A. Kinslein

J. K.